

Erster Zwischenbericht

Ökoprojekt Stift Gleink Kunstgut+Archiv

Programm solare Großanlagen – Neue Technologien

A) Projektdaten

| Allgemeines zum Projekt | |
|---------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Projekttitle: | Ökoprojekt Stift Gleink Kunstgut+Archiv |
| Programm: | Solare Großanlagen – Neue Technologien |
| Projektdauer (Plan): | 04.05.2020 bis 31.07.2022 |
| KoordinatorIn/ ProjekteinreicherIn: | Diözesane Immobilien-Stiftung |
| Kontaktperson Name: | Bmst. Ing. Oliver Wänke |
| Kontaktperson Adresse: | Hafnerstraße 18-20 4030 Linz |
| Kontaktperson Telefon: | 0043 732 604138 21 |
| Kontaktperson E-Mail: | oliver.waenke@elag.at |
| Projekt- und Kooperationspartner (inkl. Bundesland): | enicon eco-energy-consulting GmbH Ing. DI(FH) Christian Atzlesberger Mittlere Kranholzstraße 9 A-4062 Kirchberg-Thening (OÖ) |
| Adresse Investitionsobjekt: | Gleinker Hauptstraße 20b 4407 Steyr-Gleink |
| Projektwebseite: | |
| Schlagwörter | Hybridkollektor, Erdspeicher, Bauteilaktivierung |
| Projektgesamtkosten: | 531.592,00 € |
| Fördersumme: | 200.000,00 € |
| Klimafonds-Nr.: | KR19ST1K14917 |
| Erstellt am: | 11.05.2021 |

B) Projektübersicht

1 Executive Summary

Die Diözesane Immobilien-Stiftung (DIS) ist eine selbständige öffentliche kirchliche Stiftung mit Hauptsitz in Linz/OÖ. Ziel und Zweck der DIS ist die systematische Verwaltung, Entwicklung und Bewirtschaftung des Liegenschaftsvermögens.

Eine dieser Liegenschaften, welche zielgerichtet weiterentwickelt werden soll ist das erstmals im 12.Jahrhundert urkundlich erwähnte Benediktinerkloster Stift Gleink. Das zuletzt kaum mehr genutzte Stiftsgebäude soll zukünftig als zentrales diözesanes Archiv und Kunstgutlager genutzt werden.

Neben baulichen Maßnahmen ist auch die energetisch-infrastrukturelle Adaptierung für eine solche Nutzung notwendig. Erstmals wird bei einem derart historischen, unter Denkmalschutz stehenden Stiftsgebäude mittels großflächiger Nutzung von Solarenergie einschl. saisonaler Speicherung eine nachhaltige Bewirtschaftung realisiert.

2 Hintergrund und Zielsetzung

Primäre Zielsetzung ist die Adaptierung des Hauptgebäudes (Stift Gleink) für die Zwecke eines Kunstgutlagers und Archivs einschl. Nebenräumen (wie z.B. Ausstellungsräume, Büros, Werkstätten, usw.).

Dies soll erreicht werden durch:

- Nachhaltige Umbaumaßnahmen im Bereich Bauwerk (insb. erdberührte Bauteile), Infrastruktur und energetischer Versorgung (Heizung, Strombedarf für in den Sommermonaten benötigte Entfeuchtungsgeräte)
- Konsensuale Projektentwicklung zwischen Denkmalschutz und Solarenergie-Technologie
- Ökologische und ökonomische Optimierung der Energieversorgung (Invest- und Betriebskosten) - dem Gebäude entsprechend sehr langfristige perspektivische Ausrichtung
- Höchster Nutzerkomfort (Mitarbeiter, Besucher) und Realisierung bestmöglicher Umgebungsqualität für die deponierten Kunst- und Kulturgüter

3 Projektinhalt

Zentrales Element für die Konditionierung des Stiftsgebäudes ist der, unter der neu zu errichtenden monolithischen (bauteilaktivierten) Bodenplatte situierte mehrteilige Erdspeicher. Die thermische Beladung der Speicher erfolgt saisonal über die großflächige Solar-Hybridanlage.

Die Solaranlage ladet Ihre Energie in verschiedenen Temperaturniveaus ab. Dabei können sogar Kollektortemperaturen im Bereich von +15°C z.B. bei diffusem Licht noch abgeladen und ins Gesamtsystem eingebracht werden.

Die speziellen Power-Pro-Hybridkollektoren liefern Wärme und Strom. Aufgrund der Kombination mit der Erdspeichertechnologie werden die Photovoltaikzellen gekühlt mit dem Ergebnis erhöhter Stromabgabe.

Mittels Energie-RouterSystem (BES) wird die SW-Wärmepumpe stets mit äußerst hohen Quelltemperaturen versorgt (>10°C im Jahresverlauf) – daraus resultierend wird eine hohe Jahresarbeitszahl gewährleistet

Fotos Baufortschritt:



Abb. 01,02:

Abbruch des erdberührten Bodens fast im gesamten Hauptgebäude Stift Gleink; Einbau von Kies-Sandgemisch als Untergrund für die Erdspeicher-Registermatten





Abb. 03:

Erdspeicher-Registermatten im repräsentativen Saal mit denkmalgeschützter Gewölbedecke

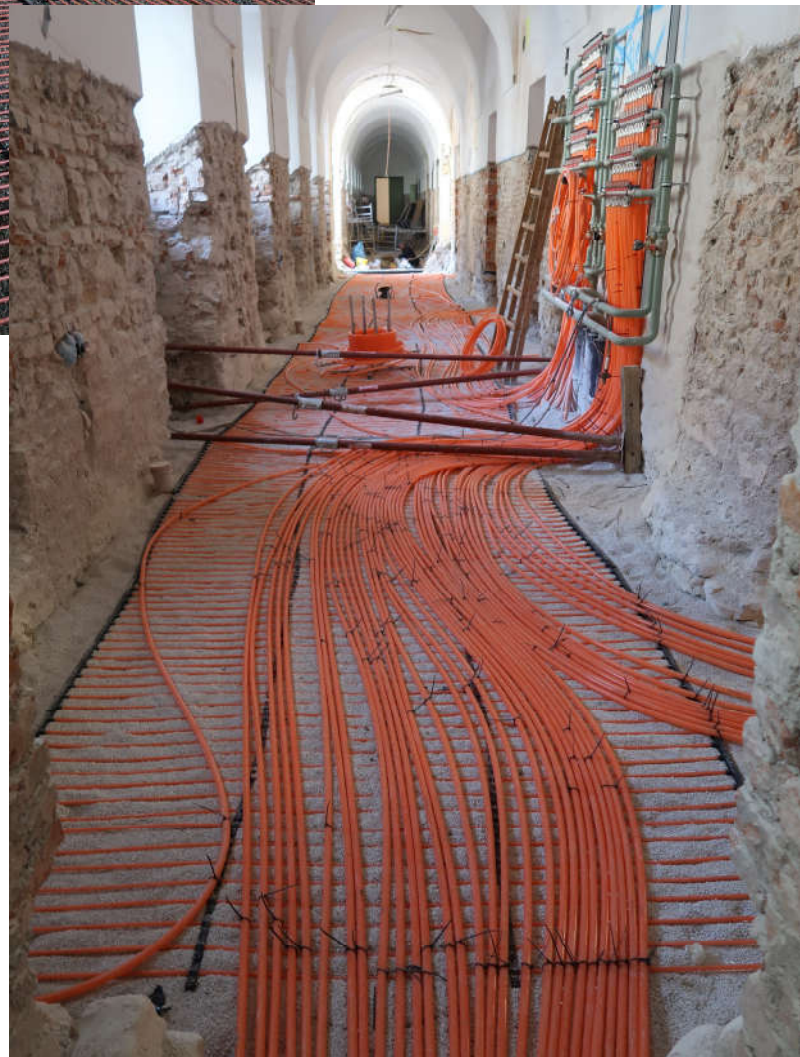


Abb. 04:

Erdspeicher-Registermatten verlegt im Gangbereich;
darüberliegend die Verbindungsleitungen zu den jeweiligen Erdspeichern mit Zusammenführung zum Verteiler



Abb. 05:

Zentraler Verteiler für Erdspeicher;
Herstellung der Sauberkeitsschicht
als geeigneter Untergrund für die
Haustechnik-Installationen und
anschl. Einbringung der
Wärmedämmung
(Glasschaumgranulat)

4 Schlussfolgerungen und Empfehlungen

Das Projekt befindet sich derzeit in der Umsetzungsphase und daher können noch keine signifikanten Schlussfolgerungen oder Empfehlungen abgegeben werden.

C) Projektdetails

5 Arbeits- und Zeitplan sowie Status

Aufgrund der Komplexität des Bauvorhabens insbesondere im Kontext zum Denkmalschutz musste der vorab geplante Zeitplan neu definiert werden. Ebenso hat die, bei Projektbeginn einsetzende Pandemie erheblich zu Verzögerungen und Terminverschiebungen in der weiteren Umsetzung beigetragen.

Projekt-Meilensteine:

- Abbrucharbeiten erdberührter Fußboden als Basis für Erdspeicher und bauteilaktiverter Stahlbeton-Monoplatte bis ca. KW 03/2021
- Baubeginn Erdspeicher ab KW 05/2021
- Montagebeginn Fundamente für Solaranlage ab KW 22/2021
- Montagebeginn Solar-Hybridkollektoren ab KW 35/2021
- Montagebeginn Technikraum (Puffer, WP, ...) ab KW 26/2021
- Montagebeginn Einbindung Solaranlage in Erdspeicher ab KW 36/2021
- Inbetriebnahme Solaranlage für Erdspeicher ab KW 38/2021

6 Publikationen und Disseminierungsaktivitäten

Zum jetzigen Zeitpunkt sind keine Publikationen verfügbar.

Diese Projektbeschreibung wurde von der Fördernehmerin/dem Fördernehmer erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte sowie die barrierefreie Gestaltung der Projektbeschreibung, übernimmt der Klima- und Energiefonds keine Haftung.

Die Fördernehmerin/der Fördernehmer erklärt mit Übermittlung der Projektbeschreibung ausdrücklich über die Rechte am bereitgestellten Bildmaterial frei zu verfügen und dem Klima- und Energiefonds das unentgeltliche, nicht exklusive, zeitlich und örtlich unbeschränkte sowie unwiderrufliche Recht einräumen zu können, das Bildmaterial auf jede bekannte und zukünftig bekanntwerdende Verwertungsart zu nutzen. Für den Fall einer Inanspruchnahme des Klima- und Energiefonds durch Dritte, die die Rechteinhaberschaft am Bildmaterial behaupten, verpflichtet sich die Fördernehmerin/der Fördernehmer den Klima- und Energiefonds vollumfänglich schad- und klaglos zu halten.